



EU-PLATTFORM FÜR DIE BETEILIGUNG VON KINDERN

#EUChildParticipation
#EUChildGuarantee



DEN KREISLAUF DER KINDERARMUT DURCHBRECHEN

STÄRKUNG DER EUROPÄISCHEN GARANTIE FÜR KINDER

DIE VERSION FÜR KINDER





WORUM GEHT ES IN DIESER BROSCHÜRE?



Die Europäische Union (kurz EU) ist eine Gruppe von 27 Ländern, die zusammenarbeiten. Die EU möchte dafür sorgen, dass Kinder ein gutes Leben haben.

Jedes Kind und jede junge Person verdient Unterstützung, Sicherheit, Chancen und ein Mitspracherecht bei Entscheidungen, die sein oder ihr Leben betreffen.

Die Europäische Garantie für Kinder ist ein Plan für die EU-Länder, mit dem sie Kindern helfen, die Unterstützung benötigen, um ihnen bessere Chancen auf eine gute Zukunft zu geben.

Diese Broschüre ist für Kinder und Jugendliche, die mehr darüber erfahren möchten, was dieser Plan ist, wie er in letzter Zeit noch verbessert wurde und wie er bei der Bekämpfung von Armut hilft.

Über die EU-Plattform für die Beteiligung von Kindern haben mehr als 41 000 Kinder ihre Meinung gesagt und so mitgeholfen, diesen Plan zu erstellen.

Die Wörter und Ausdrücke mit einem * werden am Ende der Broschüre erklärt.





1. WARUM BRAUCHEN WIR DIESEN PLAN?

Jedes Kind sollte eine faire Chance im Leben haben.

Einige Kinder und Familien haben Geldprobleme. Das bedeutet:

- > Ihnen fehlen wichtige Dinge wie Essen, Kleidung, Schulmaterial oder ein sicherer und warmer Ort zum Leben.
- > Sie haben weniger Möglichkeiten, mit anderen Kindern an Aktivitäten wie Sport oder Kultur teilzunehmen.
- > Sie haben in der Schule mehr Probleme, was sich auf das gesamte Leben eines Kindes und sogar auf die nächste Generation auswirken kann.

Ein Kind kann sich nicht aussuchen, ob es in eine arme oder eine reiche Familie geboren wird. Deswegen muss diese Ungerechtigkeit weg.

Wenn wir benachteiligte Kinder unterstützen, hilft das der gesamten Gesellschaft, da sie so ihr Potenzial voll entfalten, als Erwachsene gute Arbeitsplätze finden und einen Beitrag zur Gesellschaft leisten können.

Die Europäische Union verwendet die Begriffe „Kinderarmut“* oder „von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht“*, um diese Situationen zu beschreiben. 2025 war fast ein Viertel aller Kinder in der EU von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht.

Die EU-Länder wollen das ändern und bis 2030 mindestens 5 Millionen Kindern dabei helfen, Armut oder soziale Ausgrenzung zu überwinden.

- > Die Europäische Garantie für Kinder hat bereits vielen Kindern geholfen:
 - In der gesamten EU konnten 600 000 weitere Kinder an schulischen Aktivitäten wie Sportveranstaltungen oder Schulreisen teilnehmen.
 - In den Niederlanden erhielten mehr Kinder, darunter viele benachteiligte Kinder, kostenlose Mahlzeiten in der Schule.
 - Polen hat an vielen Orten Kinderbetreuung eingerichtet, an denen es noch keine gab.
- > Aber Kinder, Organisationen und Fachleute sagen, dass noch mehr getan werden muss.
- > Jedes Kind soll Zugang zu den Dingen haben, die es braucht, um gesund, sicher und als Teil der Gesellschaft aufzuwachsen.

Der Plan liefert den EU-Ländern Ideen, was sie tun können, um Dinge zu ändern oder zu verbessern, und hilft ihnen dabei, das nötige Geld und andere Ressourcen zu finden.





2. WER BRAUCHT ZUSÄTZLICHE HILFE?

Einige Kinder stehen vor größeren Herausforderungen als andere und sollten zusätzliche Hilfe erhalten, wenn sie sie brauchen.

Die Europäische Garantie für Kinder soll Kindern mit Geldproblemen helfen, bietet aber auch Unterstützung für andere benachteiligte Gruppen, wie z. B.:

- > Kinder mit Behinderungen
- > Roma-Kinder*
- > Kinder in alternativen Betreuungsformen*
- > Kinder, die kein Zuhause haben oder in unsicheren Wohnungen leben
- > Kinder aus ethnischen oder religiösen Minderheiten
- > Junge Menschen, die die alternative Betreuung verlassen und zum ersten Mal allein leben





3. NEUE EU-MASSNAHMEN

Derzeit wird daran gearbeitet, in den kommenden Jahren noch mehr für Kinder zu tun.

Hier ein paar Ideen:

- > Kinder und Familien fragen, was Eltern bei der Arbeitssuche helfen würde (z. B. bessere Möglichkeiten für die Kinderbetreuung, wenn die Eltern arbeiten).
- > Neue Projekte in den Bereichen Kinderbetreuung, Bildung, Sport, Kultur und Inklusion starten.
- > Möglichkeiten suchen, Familien mit Kindern mit mehr Geld zu unterstützen.
- > Gemeinsam mit UNICEF eine Werkzeugkiste* mit einfachen Anleitungen, Aktivitäten und Ideen für die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden entwickeln und so den Menschen dabei helfen, die psychische Gesundheit besser zu verstehen und Hilfe zu finden.
- > Mentoring*-Programme einrichten, um Kinder zu unterstützen, die vielleicht extra Hilfe brauchen.
- > Schulen und Diensten helfen, Roma-Kinder besser zu unterstützen.
- > Eine Garantiekarte für Kinder* testen, mit der Kinder und Familien einfacher an Hilfe kommen.
- > Die Europäische Garantie für Kinder und die Jugendgarantie besser verbinden, damit die Kinder auch Unterstützung bekommen, wenn sie älter werden.
- > Städte, Regionen und lokale Organisationen, die mit Kindern arbeiten, mehr unterstützen.





4. FAMILIEN MEHR UNTERSTÜTZEN

Kindern geht es am besten, wenn ihre Familien die Unterstützung erhalten, die sie brauchen.

Wenn Familien richtig unterstützt werden, wachsen Kinder gesünder auf, lernen besser und fühlen sich sicherer. Menschen, die in ihrer Kindheit nicht genug unterstützt werden, brauchen im Erwachsenenalter häufig mehr Hilfe bei der Gesundheitsversorgung oder ihrer Wohnung oder andere Sozialleistungen.

Wir wollen, dass

- > Eltern und Betreuungspersonen stabile, gut bezahlte Arbeit und genug Geld für alltägliche Dinge wie Essen, Wohnen, Kleidung, Verkehr und Schulmaterial haben.
- > es genug Kinderbetreuung und Vorschulen gibt, damit Eltern und Erziehungsberechtigte – vor allem Mütter – einfacher arbeiten oder studieren können.
- > Familien Kinder- oder Familienleistungen* und andere zusätzliche Unterstützung erhalten können, wenn das Gehalt nicht ausreicht.





5. BESSERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR KINDER

Alle Kinder sollten in der Lage sein, an den Möglichkeiten in ihrer Umgebung teilzunehmen.

Wenn Kinder mit Geldsorgen aufwachsen, kann sich das auf ihre körperliche und psychische Gesundheit, ihren Lernerfolg, ihre Freundschaften, ihre Sicherheit und ihre Zukunftschancen auswirken. Kinder und Familien sollten wissen, welche Unterstützung es gibt und wie sie sie bekommen können.

Die Unterstützung sollte sich danach richten, was Kinder wirklich brauchen, und nicht nach komplizierten Systemen. Dienste zur Unterstützung von Familien sollten wenn möglich so aufgebaut sein, dass sich die Familien nicht an viele verschiedene Stellen wenden müssen.

Wir fordern:

- > Mehr Kinderbetreuungs- und Vorschulplätze
- > Gesünderes Essen in der Schule
- > Mehr Sport-, Kunst- und Kulturveranstaltungen und außerschulische Aktivitäten
- > Mehr Nachhilfe, Hilfe bei Hausaufgaben und zusätzliche Lernunterstützung
- > Bessere Unterstützung der psychischen Gesundheit* in Schulen, in der Gesundheitsversorgung und in der Gemeinschaft
- > Mentorinnen und Mentoren oder vertrauenswürdige Erwachsene, die Kinder in schwierigen Zeiten unterstützen





6. FÖRDERUNG VON WOHLBEFINDEN UND SICHERHEIT

Jedes Kind hat das Recht, sich sowohl online als auch offline sicher, unterstützt und geschützt zu fühlen.

Wenn Kinder Geldsorgen oder soziale Probleme haben, kann ihr Wohlbefinden oder ihre Gesundheit darunter leiden, weil sie sich gestresst, einsam oder ängstlich fühlen.

Kindern und Familien muss so früh wie möglich geholfen werden. Zum Beispiel kann ihnen in der frühen Kindheit, in der Schule oder durch Unterstützung für ihre psychische Gesundheit und durch Gesundheitsversorgung geholfen werden.

- > Frühzeitige Unterstützung kann schlimmere Probleme verhindern und den Kindern helfen, gesund zu bleiben, gut zu lernen und sich unterstützt zu fühlen.
- > Schulen, Gesundheitsdienste und Sozialarbeiterinnen und -arbeiter sollten zusammenarbeiten, damit Kinder leichter die Hilfe bekommen, die sie brauchen.
- > Auch Online-Plattformen sollten mehr tun, um Kinder zu schützen.

Sowohl im Internet als auch in der realen Welt müssen Kinder sicher sein. Die EU-Länder sollten weiter daran arbeiten, Kinder besser zu schützen, Risiken zu verringern und Kinder vor Gefahren zu bewahren.





7. UNTERSTÜTZUNG FÜR JUNGE ERWACHSENE

Die Unterstützung sollte nicht enden, wenn die Kinder 18 Jahre alt werden.

Junge Menschen sollen beim Übergang von der Kindheit ins Erwachsenenalter unterstützt werden, damit sie sich eine gute Zukunft aufbauen können.

Dies ist besonders wichtig für Kinder, die in alternativer Betreuung leben und vielleicht keine Familie haben, die sie unterstützt.

Der 18. Geburtstag bedeutet eine große Veränderung. Viele junge Menschen brauchen weiter Hilfe, um

- > die Schule oder Ausbildung abzuschließen,
- > eine Wohnung zu finden,
- > einen Job zu finden,
- > zu lernen, allein zu leben.

Hier kommt die Jugendgarantie ins Spiel. Durch sie werden junge Menschen im Alter von 15 bis 29 Jahren dabei unterstützt, einen Job, ein Studium, eine Ausbildung oder eine Lehre zu finden.





8. UND WER WIRD DAS ALLES MACHEN?

Das Leben und die Zukunft von Kindern zu verbessern ist unsere gemeinsame Verantwortung.

Alle müssen eng zusammenarbeiten, damit Kinder, junge Menschen und Familien die Hilfe bekommen, die sie brauchen:

- > EU-Organen
- > Nationale Regierungen
- > Regionale und lokale Behörden*
- > Schulen, Gesundheits- und Sozialdienste
- > Organisationen der Zivilgesellschaft* und Wohltätigkeitsorganisationen
- > Unternehmen und Stiftungen
- > Eltern, Betreuungspersonen und Familien
- > Kinder und junge Menschen selbst

Die EU-Länder werden aufgefordert, ihre nationalen Pläne für die Garantie für Kinder auf den neuesten Stand zu bringen. So können sie klare Ziele festlegen, ausreichende Mittel bereitstellen und Kindern und Familien die Unterstützung geben, die sie brauchen.





ERKLÄRUNGEN DER WÖRTER

WORT ODER AUSDRUCK	BEDEUTUNG
Alternative Betreuung	Wenn ein Kind nicht bei seinen Eltern lebt und woanders von Verwandten, Pflegeeltern oder in einem Kinderheim betreut wird.
Lehre	Eine Möglichkeit, einen Beruf zu lernen, bei der man mit erfahrenen Menschen zusammenarbeitet und ausgebildet wird. Man lernt praktische Fähigkeiten und arbeitet bereits.
Kinder- und Familienleistungen	Geld, das Regierungen Familien geben, damit sie die Dinge bezahlen können, die ihre Kinder brauchen, also z. B. Essen oder Kleidung.
Kinderarmut	Wenn die Familie eines Kindes nicht genug Geld oder Unterstützung für die Dinge hat, die das Kind braucht, um zu leben, zu lernen, gesund zu bleiben, sich sicher zu fühlen und am Alltag teilzunehmen.
Organisationen der Zivilgesellschaft	Organisationen, Wohltätigkeitsorganisationen oder Gruppen, die Menschen helfen und die Gesellschaft besser machen. Das sind z. B. Lebensmittelbanken, Jugendclubs oder Wohltätigkeitsorganisationen für Obdachlose, die Familien und Kinder unterstützen.
Europäische Garantiekarte für Kinder	Eine Idee, die gerade getestet wird. Mit der Karte sollen Kinder und Familien Informationen über Dienste und Unterstützung leichter finden können. Gleichzeitig wird ihre Privatsphäre geschützt und Stigmatisierung vermieden.
Finanzierung	Geld, mit dem Projekte, Dienstleistungen oder Aktivitäten bezahlt werden, die den Menschen oder der Gemeinschaft helfen. In der EU kann dieses Geld von EU-Organen, nationalen Regierungen oder anderen Organisationen kommen.
Lokale Behörden	Regierungen und öffentliche Dienste vor Ort, die dabei helfen, Schulen, Wohnungen, Verkehr und Sozialhilfe in Städten und Regionen zu verwalten.
Psychische Gesundheit	Wie wir denken, fühlen und den Alltag bewältigen. Dazu gehört auch, wie wir mit Stress und anderen Menschen umgehen und Entscheidungen treffen. Eine gute psychische Gesundheit bedeutet, in der Lage zu sein, alltägliche Herausforderungen zu bewältigen und sich in schwierigen Situationen unterstützt zu fühlen.
Mentoring	Unterstützung durch eine vertrauenswürdige erwachsene Person, die zuhört, Rat gibt, dich ermutigt und dir hilft, Entscheidungen zu treffen.
Roma-Kinder	Die Roma sind eine ethnische Minderheit, die in vielen Ländern der EU leben. Roma-Kinder werden nicht immer fair behandelt und können es schwer haben, die nötige Unterstützung und Chancen zu bekommen.
Soziale Ausgrenzung	Wenn jemand nicht an Dingen teilnehmen kann, an denen viele andere teilnehmen. Grund dafür ist z. B. zu wenig Geld, Unterstützung oder Möglichkeiten. Dadurch kann es sein, dass die Person Aktivitäten, Freundschaften, Dienstleistungen oder das Gemeinschaftsleben verpasst.
Werkzeugkiste	Eine Sammlung von Anleitungen, Aktivitäten, Ideen und Werkzeugen, mit denen man mehr über ein Thema lernt und erfährt, was man selbst tun kann.



#EUChildGuarantee



#EUChildParticipation



**Amt für Veröffentlichungen
der Europäischen Union**

Recht | Daten | Veröffentlichungen

© Europäische Union, 2026

PDF KE-01-26-101-DE-N

ISBN 978-92-68-43215-0 doi:10.2767/4900895

